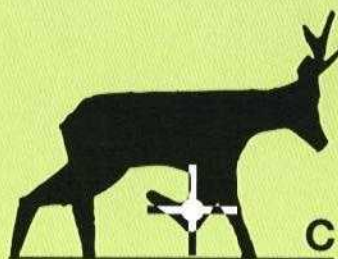
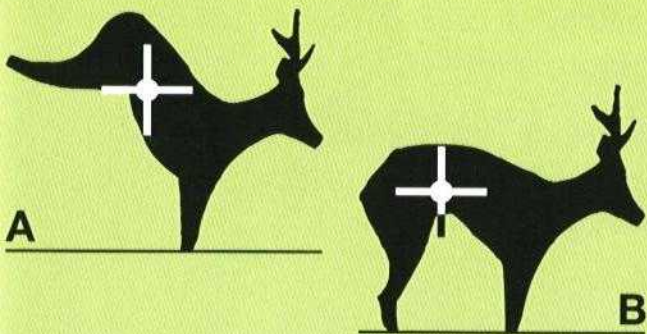


Wie zeichnet beschossenes Wild?



A + B Weidwundschuss

Verletzung des kleinen oder grossen Gescheides. Das Tier schlägt nach hinten aus oder krümmt sich.

Schweiss: blassrot, dünn, wässrig oder dunkel, wässrig, schmutzig und grünlich.

C Laufschiess

Unmittelbares Einknicken über dem betreffenden Lauf.

Schweiss: hellrot, ohne Blasen und ohne Schaum, evtl. mit Knochen splitter und Knochenmark.

D Leberschiess

Gekrümmter Rücken.

Schweiss: dunkel bis braunrot, häufig mit Leberstückchen vermischt (körnig, griessig, schmeckt bitter).

E Krellschuss

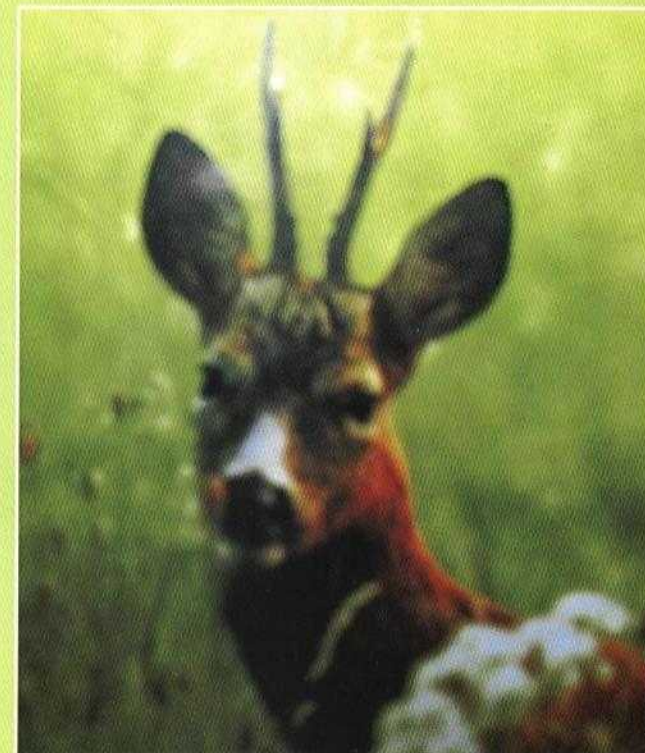
Das Tier bricht schlagartig zusammen, kommt nach kurzer Zeit wieder hoch und flüchtet.

Schweiss: wenn vorhanden, hellrot.

Lungenschweiss: hellrot, schaumig mit Blasen, oft mit Lungenstückchen.

Herzschweiss: dunkelrot mit grossen Blasen, ohne Schaum.

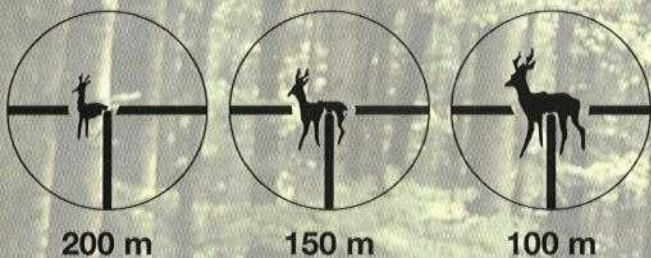
VOR + NACH DEM SCHUSS



BERNER JÄGERVERBAND
Kommission für das Jagdhundewesen

Vor dem Schuss

- Gewehr eingeschossen
- Sauber ansprechen
- Entfernung und Hintergrund beachten (Kugelfang)
- Freie Flugbahn
- Standort des Tieres einprägen
- Keine leichtfertige Schussabgabe



Nach dem Schuss

Das Tier bleibt nicht im Feuer!

- ➔ Schusswirkung (Reaktion), Verhalten und Fluchtrichtung beobachten
- ➔ Deutliche Kennzeichnung (Verbrechen)
 - des eigenen Standortes
 - des Anschussortes des Wildes
 - der Fluchtrichtung
- ➔ Auf der Fluchtfährte jagende Hunde abnehmen
- ➔ Anschuss gründlich und vorsichtig untersuchen
- ➔ Nähere Umgebung absuchen (nicht direkt auf der Fluchtfährte)
- ➔ Schweisshundeführer anfordern
- ➔ Meldung an Wildhut, wenn Nachsuche erfolglos oder erst am nächsten Tag möglich

NASU-Organisation

Bleibt Dir, werte/r Jagdkamerad/in, ein Tier nicht im Feuer, versuche das Möglichste und unternimm das Richtige, um Leiden des Wildes zu vermeiden.

Bewährte NASU-Gespanne stehen Dir während der ganzen Jagdsaison im ganzen Kanton zur Verfügung.

Telefon: 033 228 26 76

**NACHSUCHE IST ETHISCHE
UND
GESETZLICHE PFLICHT!**